

Auszug aus dem Medienbestand der Umweltbibliothek Leipzig

Thema: Ökologie-Ökonomie-Wohlstand

Ökologie und Nachhaltigkeit (1) / Ökologisches Bewusstsein und Ethik (2) / Wohlstand und Wachstum (3)
Ökonomie und Wirtschaft (4) / Beispiel Klimawandel (5) / Beispiel biologische Vielfalt (6)

Mai 2011

Diese Zusammenstellung ist eine kleine - und hier noch einmal im wesentlichen auf aktuelle Literatur der letzten Jahre beschränkte - Auswahl für die Ringvorlesung Ökologie/Ökonomie der zu diesen Themen in der Umweltbibliothek vorhandenen Medien.

Wir verfügen insgesamt über rund 20.000 Medien, davon jeweils rund 1.300 in den Hauptgruppen Wirtschaft (WI) und Politik/ Gesellschaft (PG), aus denen die meisten der hier aufgeführten Titel stammen.

Der komplette Bibliotheksbestand ist auf unserer Internetseite recherchierbar und vor Ort ausleihbar. Kostenfreie Anmeldung und Ausleihe. Alle Infos: www.umweltbibliothek-leipzig.de

1 Ökologie und Nachhaltigkeit

Die Ära der Ökologie : Eine Weltgeschichte / Joachim Radkau. - München : C.H. Beck, 2011. - 782 S.

SY: B-UM6-69

Die Ökologie ist das Signum unseres Zeitalters. Joachim Radkaus grandiose Darstellung lässt die neue Ära in ihrer ganzen Vielseitigkeit und globalen Bedeutung erfahrbar werden.

Ökologie kompakt / Wolfgang Nentwig ; Sven Bacher ; Roland Brandl. - Heidelberg [u. a.] : Spektrum Akad. Verl., 2007. - 344 S., Abb., Diagr., graph.Darst., Ill., Tab.

SY: B-B12-66

Ein an das Bachelor-Modul "Ökologie" angepasstes Studienbuch. Ökologische Phänomene werden jeweils von der Theorie bis zur realen Ausprägung beschrieben, d. h. neben den Beispielen werden die ihnen zugrunde liegenden Mechanismen dargestellt. Des Weiteren wird auf allen Ebenen das Ausmaß der menschlichen Aktivität aufgezeigt, das überall eingreifend, meistens störend ist und in vielen Fällen bedroht und vernichtet. Zahlreiche zweifarbige Abbildungen illustrieren die dargestellten Sachverhalte, Tabellen geben Hintergrundzahlen.

Die Entdeckung der Nachhaltigkeit : Kulturgeschichte eines Begriffs / Ulrich Grober. - München : Antje Kunstmann, 2010. - 298 S.

SY: B-UM6-68

Nachhaltig ist heutzutage alles, von der Diät bis zum Ausbau der Kapitalkraft - ein Begriff, der vor inflationärem Gebrauch zu retten gilt. In diesem Buch wird der Begriff "Nachhaltigkeit" neu vermessen. Vor fast 250 Jahren avancierte er zum Leitbegriff des deutschen Forstwesens und bezeichnet seitdem die Verpflichtung, Reserven für künftige Generationen nachzuhalten. Ulrich Grobers (Zeit)Reise führt uns an den Hof des Sonnenkönigs und in die deutschen Fürstenstaaten, erzählt vom sächsischen Silberbergbau und vom Holzmangel. Und davon, dass die Nachhaltigkeitsidee überall, wo sie auftaucht, ein Kind der Krise ist, aber auch die Entstehung eines neuen Bewusstseins markiert.

Nachhaltige Entwicklung in Deutschland : Indikatorenbericht / Statistisches Bundesamt - Wiesbaden : Selbstverl., 2010. - 76 S.: Diagr., Tab.

SY: B-PG2-132.5

Das Statistische Bundesamt stellt Daten und statistische Analysen über den Stand der deutschen Nachhaltigkeitsindikatoren zur Verfügung und begleitet die notwendige methodische Weiterentwicklungen der Indikatoren fachlich.

Mut zur Nachhaltigkeit : Nachhaltige Entwicklung (NE).

Vom Wissen zum Handeln ; Didaktische Module / Christa Liedtke ; Maria J. Welfens ; Ina Schaefer. - Otzenhausen : Stiftung Forum für Verantwortung, 2010. - Losebl.-Ausg., mit CD-ROM

SY: C-PK2-16.1

Das Modul "Nachhaltige Entwicklung" enthält eine kurze und übergreifende Einführung in die Thematik und verbindet die verschiedenen Themenpfade aller didaktischen Module miteinander. Die Erde wird als komplexes System beschrieben, in dem Teilsysteme wie Ökosystem(e) und Gesellschaft interagieren: Die Nutzung der Natur durch den Menschen zeigt Folgen, die teilweise reversibel und teilweise irreversibel sind. In ihren Wechselwirkungen sind sie nicht immer konkret einschätzbar. Seit der Industrialisierung hat die Nutzung natürlicher Ressourcen weltweit stetig zugenommen. Damit verknüpft sind ökologische Problemlagen, die auch das Leben der Menschen beeinträchtigen. Wie gehen die Menschen mit diesen Problemlagen und den damit verbundenen Ungewissheiten um? Wie kann die Fülle der Dienstleistungen der Natur erhalten werden? Wie können Wohlstand und Lebensqualität gesichert und Natur und Klima geschont werden? Die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Natur bilden nicht zuletzt auch die Grenzen der Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft. Nachhaltig kann nur sein, was global und lokal umwelt-, sozial- und individualverträglich ist.

Jahrbuch Ökologie 2010 : Umwälzung der Erde.

Konflikte um Ressourcen - Stuttgart; Leipzig : S. Hirzel, 2009. - 248 S.: Abb., BP: Altner, Günter; Leitschuh, Heike; Michelsen, Gerd; Simonis, Udo E.; Weizsäcker, Ernst U.

SY: B-UM1-24.19

Der Grundkonflikt zwischen ökonomischer Expansion und ökologischer Begrenzung ist ungelöst - und er verschärft sich beim Kampf um natürliche Ressourcen. Öl, Wasser, Land und Metalle werden knapper und die Zahl der Nachfrager steigt. Bei vielen nicht-erneuerbaren Ressourcen gehen die Vorräte zur Neige, und erneuerbare Ressourcen können den Bedarf bisher nicht decken. Das "Jahrbuch Ökologie" enthält viele Ideen und Beispiele für die Erschließung, die Schonung und das Recycling von Ressourcen. Es zeigt, wie wir vom "Ressourcenfieber" befreit werden können, wie die Wirtschaft schlanker, die Gesellschaft genügsamer und Institutionen zu Umweltkommissaren und Nachhaltigkeitsagenten werden können.

2 Ökologisches Bewusstsein und Ethik

Was braucht der Mensch? : Vision: Politik im Dienst der Grundbedürfnisse / Erhard Eppler. - Frankfurt/M. [u.a.] : Campus, 2000. - 205 S.

SY: B-PG1-14

Am Beginn des neuen Jahrhunderts dreht sich alles um ökonomische Zwänge: Wirtschaftswachstum, Standortvorteile, Konsumsteigerung heißen die Ziele, denen die Gesellschaft nachjagt. Welche Bedeutung hat es da noch, was der Mensch wirklich braucht? Erhard Eppler stellt sich gegen grenzenloses Wachstum und hemmungslose Beschleunigung. Er fragt nach unseren Grundbedürfnissen und kommt zu dem Schluss: Was der Mensch heute braucht, ist nicht grenzenlose Freiheit zum Kaufen und Konsumieren, sondern mehr Freiraum für sich selbst.

Wie kann geschehen, was geschehen muss? : Ökologische Ethik am Beginn dieses Jahrhunderts / Manfred Linz. - Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, 2000. - 53 S. - (Wuppertal Papers ; 111/2000)

SY: C-SW4-26

Gibt es eine Ethik, die die Menschen in den Zusammenhang der Natur zurückholen kann? Die sie Maß halten lehrt, ihre Grenzen erkennen lässt und in ihnen zu leben anleitet? Wenn es eine solche Ethik gibt - wie wird sie wirksam?

Umweltbewusstsein in Deutschland 2010 : Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage / BMU - Berlin : Selbstverl., 2010. - 62 S.: Diagr., Tab. - (Umweltpolitik)

SY: C-SW2-10.9

Die aller zwei Jahre erhobenen empirischen Daten zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten der Deutschen werden ausgewertet und vorgestellt.

Ethik und Nachhaltigkeit : Grundsatzfragen und Handlungsperspektiven im universitären Agendaprozess - Frankfurt/M. : VAS, 2001. - 386 S. - (Innovation in den Hochschulen: Nachhaltige Entwicklung ; 5), BP: Altner, Günter; Michelsen, Gerd

SY: B-SW4-349

Ausgehend von der nicht zu umgehenden Beziehung zwischen Ethik und Nachhaltigkeit wird in diesem Band Aufklärung über "Bewusstes" und "Nicht-Bewusstes" im Selbstverständnis der beteiligten Wissenschaften nachgedacht. Die verschiedenen Autoren sind mit ihren Beiträgen aufgefordert, unter Bezug auf die von ihnen vertretene Position die tiefer liegenden Wertentscheidungen mit darzustellen. Dabei werden verschiedene Positionen aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen bzw. konkreter Problemfelder diskutiert.

Ethische Kriterien für die Bewertung von Unternehmen : Frankfurt-Hohenheimer Leitfadens; Deutsch und Englisch - Frankfurt/M. : Verl. f. Interkulturelle Kommunikation, 1997. - 452 S., BP: Hoffmann, Johannes; Ott, Konrad; Scherhorn, Gerhard

SY: B-WI3-52

Der Leitfaden bietet eine neue Kriteriologie zum ethischen Rating von Unternehmen, die erstmalig die Komponenten von Sozial-, Natur- und Kulturverträglichkeit als Ordnungsfaktoren berücksichtigt. Neben der Kriteriologie enthält das Buch theoretische Reflexionen zu den zugrundeliegenden Konzepten und Methoden sowie sechs Beiträge zur praktischen Umsetzung.

Umweltkonflikte verstehen und bewerten : Ethische Urteilsbildung im Natur- und Umweltschutz - München : ökom, 2006. - 200 S.

SY: B-SW4-39

Knappe Ressourcen, Umweltverschmutzung, Artensterben, Klimaveränderung - solche Themen beschäftigen nicht nur die Umweltpolitik, sondern auch die Umweltethik. Als philosophisches Bemühen kann sie zwar keine Umweltprobleme lösen, wohl aber den Einzelnen befähigen, konkrete Umweltprobleme angemessen zu beurteilen. Die AutorInnen zeigen

anhand aktueller Umweltkonflikte, wie ein sachgerechtes ethisches Urteil gelingen kann. Das Buch bietet einen umweltethischen Leitfaden für alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Umweltkonflikten zu tun haben. Es bemüht sich die vielfältigen Dimensionen der vorgestellten Probleme verständlich zu machen und ermutigt die Leser, sich ein eigenes ethisches Urteil zu bilden. Eine Checkliste, mit der umweltethische Fragen erschlossen werden können, rundet die Publikation ab.

Mythos Natur : die geistigen Grundlagen der Umweltbewegung / Werner Theobald. - Darmstadt : Wiss. Buchges., 2003. - 167 S.: Ill. - (Edition Universität)

SY: B-SW4-397

Die ökologische Krise hat die Natur nicht nur als Umwelt, als unersetzlichen und zugleich verletzbaren Lebensraum in den Blick gerückt, sie hat auch ein Bewusstsein für Werte der Natur entstehen lassen, die über deren rein ökologische Bedeutung hinausgehen. Die Trauer von Menschen beispielsweise, wenn ein alter Baum einer Erschließungsmaßnahme weichen muss, ist keine Trauer über den Verlust eines "Sauerstoffproduzenten". Auch das Aufbegehren gegen das Artensterben lässt sich mit ökologischen Argumenten letztlich nicht ausreichend begründen. Worin aber besteht der Wert der Natur, so dass sie über die vitalen Interessen an ihr hinaus schützenswert erscheint? Weitgehend Einigung besteht darin, dass der Grund hierfür eine Art "emotionale Einstellung" zur Natur ist. Aber die heutigen Versuche, eine solche Einstellung im Rahmen einer philosophischen oder psychologischen Naturästhetik zu rechtfertigen, gehen nach Meinung des Autors fehl. Er sucht nach neuen Erklärungen und interpretiert das moderne emotionale Naturverhältnis als Relikt mythischen Denkens auf der Grundlage der modernen Mythosforschung.

Klugheit, Glück, Gerechtigkeit : Ethische Argumentationslinien in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt ; Gutachten im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz / Uta Eser ; Ann-Kathrin Neureuther ; Albrecht Müller. - Münster : BfN-Schr.-Vertrieb im Landwirtschaftsverl. , 2011. - 119, IV S.

SY: B-NA1-41

Die starken globalen Veränderungen der vergangenen Jahre führen dazu, dass sich die Akteure im Naturschutz auch einer ethischen Grundsatzdiskussion neu stellen und ihre Wertesysteme hinterfragen sowie ggf. neu justieren müssen. Es ist etwa zu klären, welches Ideal von Natürlichkeit die Gesellschaft vertreten will, wie mit den Veränderungen im Artengefüge von Schutzgebieten umzugehen ist und welche Verantwortung wir haben, wenn neue Arten hinzukommen. Auf politischer Ebene stellt sich dabei die Frage nach der Handlungsrelevanz und ob in Zeiten einer knappen Haushaltslage nur das schützenswert ist, was dem Menschen nützlich erscheint. Die Publikation geht von einer umfassenden Reflexion über die expliziten und impliziten ethischen Grundannahmen der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt aus und bezieht naturschutzrelevante Kapitel der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel in die Analyse mit ein. Gewählt wurde eine Neuordnung der ethischen Begründungen unter dem Dreiklang "Klugheit, Glück, Gerechtigkeit", die wichtige Impulse für eine Weiterentwicklung ethisch fundierter Naturschutzargumente liefern kann.

Naturschutzbegründungen im Visier : Konflikte um ökologische und ethische Argumentationsmuster - Bonn : Bundesamt für Naturschutz (BfN), 2009. - 92 S.

SY: C-NA1-3

Die hier vorgelegte Auseinandersetzung um Naturschutzbegründungen offenbart nicht nur die Ursachen, warum die kulturellen Denkmuster des Naturschutzes in den vergangenen Jahrzehnten verdrängt wurden, sondern sie liefert auch eindrucksvolle Argumente, wie notwendig die Wiedergewinnung der kulturellen Dimension des Naturschutzes ist. Es wird sehr deutlich dargestellt, dass Naturschutz keine angewandte Ökologie, sondern ein kulturelles Anliegen ist.

3 Wohlstand und Wachstum

Woran sich Wohlstand wirklich messen lässt : Alternativen zum Bruttoinlandsprodukt / Hans Diefenbacher ; Roland Zieschank. - München : oekom, 2011. - 109 S. : graph. Darst.

SY: B-PG1-40

Im Januar 2011 hat die vom Deutschen Bundestag beauftragte Enquête-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ ihre Arbeit aufgenommen. Sie soll einen Indikator suchen, der Wachstum und Wohlstand neu definiert. Das Bruttoinlandsprodukt, kurz BIP genannt, wird nicht nur in Deutschland als alles überstrahlende Orientierung für Politik und Wirtschaft heftig kritisiert. Weltweit wird nach Alternativen gesucht. Ob in Frankreich, den USA oder Großbritannien - eine Messgröße, die soziale und ökologische Schäden des Wachstums nicht berücksichtigt, kann gesellschaftlichen Wohlstand nicht angemessen abbilden. Hans Diefenbacher und Roland Zieschank stellen in ihrem Buch aktuell diskutierte Alternativen zum BIP vor und zeigen am Beispiel des von ihnen vorgelegten „Nationalen Wohlfahrtsindex“ Ansätze zur Entwicklung eines nachhaltigen Inlandprodukts.

Was mehr wird, wenn wir teilen : Vom gesellschaftlichen Wert der Gemeingüter / Elinor Ostrom ; Hrsg., überarb. und übers. von Silke Helfrich. - München : oekom, 2011. - 126 S.

SY: B-WI1-123

Die Wälder gerodet, die Atmosphäre belastet, die Meere leer gefischt - Güter und Ressourcen, die frei zugänglich und verfügbar sind, werden übernutzt oder zerstört und gehen damit für immer verloren. Mit Appellen an die Moral oder dem Ruf nach einem starken, ordnenden Staat lässt sich die Misere nicht lösen, und auch Privatisierung ist kein Allheilmittel gegen Ausbeutung. Elinor Ostrom geht dieser Entwicklung am Beispiel der Wälder und Meere auf den Grund. Sie zeigt, wie es gelingen kann, mit gemeinsam genutzten Dingen so umzugehen, dass alle Menschen ihre Bedürfnisse langfristig befriedigen können und appelliert dafür, die Menschen vor Ort an der Lösung der Probleme zu beteiligen, um Respekt, Zusammenhalt und Verantwortlichkeit zu fördern.

Die Tretmühlen des Glücks : Wir haben immer mehr und werden nicht glücklicher / Mathias Binswanger. - 5. Aufl. - Freiburg/Br. [u. a.] : Haus Altenberg, 2010. - 224 S.

SY: B-SW2-147

Mehr Wirtschaftswachstum bringt mehr Geld. Wer mehr Geld hat, kann sich Wünsche besser erfüllen. Wie entgeht man den Tretmühlen der Glücksverheissung: mehr Einkommen, Status, immer neue Chancen, immer noch mehr Zeitersparnis? Aus der Sicht eines Ökonomen: ein Buch über die wirklichen Voraussetzungen des Glücks.

Geld oder Leben : Was uns wirklich reich macht / Veronika Bennholdt-Thomsen. - München : oekom, 2010. - 93 S.

SY: B-WI1-119

Unser gesamtes Tun ist darauf ausgerichtet, "Geld zu machen", um es anschließend in Dinge zurückzutauschen, die wir wirklich brauchen, wie Essen oder ein Dach über dem Kopf. Was aber, wenn diese Verwandlung nicht mehr klappt, weil sich das Geld in Luft aufgelöst hat? Spätestens dann ist es an der Zeit, unser Finanz- und Wirtschaftssystem grundlegend zu hinterfragen. Die Autorin plädiert für selbstbestimmtes, regionales Wirtschaften jenseits von Wachstumszwang und Geld-diktat und dafür, handwerkliches Tun wieder wertzuschätzen.

Postwachstumsgesellschaft : Konzepte für die Zukunft - Marburg : Metropolis, 2010. - 247 S. - (Ökologie und Wirtschaftsforschung ; Bd.87)

SY: B-WI1-121

Trotz zahlreicher kritischer Stimmen halten Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an ihrer Orientierung am Wirtschaftswachstum fest. "Nachhaltige Entwicklung" wird als „nachhaltiges Wachstum“ vereinnahmt; der Schutz der Umwelt steht unter Wachstumsvorbehalt. Das westliche Entwicklungsmodell ist

strukturell auf fortdauerndes Wirtschaftswachstum ausgerichtet und angewiesen. Das Buch nimmt die Wachstumskritik auf und geht über sie hinaus. Es zeigt die systemischen Zwänge auf, die uns am Wachstumspfad festhalten lassen, und stellt alternative Entwicklungsmöglichkeiten für eine Gesellschaft vor, die nicht auf Wachstum angewiesen ist.

Exit : Wohlstand ohne Wachstum / Meinhard Miegel. - Frankfurt am Main [u.a.] : Propyläen [u.a.], 2010. - 300 S.

SY: B-WI1-120

Wachstum = Wohlstand. So lautet seit Jahrzehnten der oberste Glaubenssatz unserer Gesellschaft. Wer ihn in Frage stellt gilt als weltfremd. In seinem Buch zeigt Meinhard Miegel, einer der renommiertesten Sozialwissenschaftler Deutschlands, dass heutiges Wachstum unseren Wohlstand nicht mehr sondern auf dramatische Weise verzehrt. Wollen wir ihn bewahren, müssen wir uns vom Wachstumswahn befreien, eher heute als morgen.

Assessing the Environmental Impacts of Consumption and Production : Priority Products and Materials / United Nations Environment Programme (UNEP) - Nairobi : Selbstverl., 2010. - 108 S.: Abb., Diagr., graph. Darst. englisch

SY: C-WI2-12

Studie über den allgemein stattfindenden Ressourcenverbrauch der großen Volkswirtschaften. Der Bericht listet unter dem Aspekt der Folgen für Umwelt und Ressourcen eine Reihe von Erzeugnissen, Stoffen und Wirtschafts- und Lifestyleaktivitäten auf. Ganz oben auf der Liste der größten ökologischen Fußabdrücke liegt die Landwirtschaft, insbesondere die massenhafte Rinderhaltung für die Produktion von Fleisch- und Milchwaren. Die Studie zeigt: je mehr das Bedürfnis nach Wohlstand steigt, um so gravierender die Folgen für die Umwelt insgesamt. Ein Wechsel zu einer langfristig ressourcen-effizienten Wirtschaft ist mehr als dringend notwendig. Er ist lange überfällig.

Faktor Fünf : Die Formel für nachhaltiges Wachstum / Ernst Ulrich von Weizsäcker ; Karlson Hargroves ; Michael Smith. - München : Droemersch Verlagsanstalt Th. Knauer Nachf., 2010. - 431 S.

SY: B-WI2-15.2

Mit Faktor Fünf stellen Ernst Ulrich von Weizsäcker und seine Koautoren das Konzept eines zukunftssicheren, umweltschonenden Wirtschaftens vor. Sie zeigen, wie wir die Rohstoffe effizienter nutzen und mit dem Einsatz neuer Technologien sogar Wohlstand und Lebensqualität wachsen lassen können. Der neue Bericht an den Club of Rome.

Auf dem Weg in eine Gesellschaft des Weniger / Hans-Peter Gensichen. - Brüssel : o. V., 2008. - 31 S.

SY: A-PG1-1

In dem Essay geht es um ein akzeptiertes Herauskommen aus dem westeuropäischen Wachstum und Reichtum aus befreiungstheologischer Sicht.

Wachstum, Wachstum über alles? : Ein ökonomisches Leitbild auf dem Prüfstand von Umwelt und Gerechtigkeit / Rudolph, Sven (Hrsg.) - Marburg : Metropolis, 2007. - 225 S., Diagr., Ill.

SY: B-WI1-107

Wachstum in einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft schafft mittels ergrünter Industrie- und Wirtschaftspolitik Arbeitsplätze, bietet unternehmerische Perspektiven und nutzt am Ende auch der Umwelt! So oder ähnlich hört man es immer wieder aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kreisen. Aber kann sich Wirtschaftswachstum tatsächlich nachhaltig vollziehen und als Allheilmittel für ökologische, ökonomische und soziale Probleme dienen? Dieser Frage geht dieser Band unter Beteiligung prominenter Autoren aus Wissenschaft und Politik nach. Zunächst wird dabei versucht, die systemische Notwendigkeit von Wirtschaftswachstum ebenso wie etablierte

Wohlstandsindikatoren zu hinterfragen. Auf der Basis einer empirischen Bilanz bisheriger Wachstumsstrategien behandeln die Autoren sodann neben ökologischen Aspekten wie Energie-, Materialverbrauch und Biodiversitätsverlust auch soziale Gesichtspunkte wie Beschäftigungswirkungen und internationale Implikation von Wachstumsstrategien. Abschließend werden Alternativen zum Wachstumsparadigma skizziert und deren politische Relevanz abgeschätzt.

Die Wachstumsspirale : Geld, Energie und Imagination in der Dynamik des Marktprozesses / Hans Christoph Binswanger. - 2. Aufl. - Marburg : Metropolis, 2006. - 418 S.
SY: B-WI1-103

Die Wirtschaft wächst. Soll sie wachsen? Muss sie wachsen? Kann sie immer weiter wachsen? Oder wird der Wachstumsprozess in einen Schrumpfungsprozess umschlagen? Für die Beantwortung dieser Fragen öffnet die in diesem Buch vorgelegte Theorie der Wachstumsspirale einen neuen Zugang, indem sie die Dynamik des Geldes und mit ihr die Dynamik der Energie und der Imagination in die ökonomische Theorie einbaut. Dies ermöglicht es, die Perspektiven des Wachstums wesentlich deutlicher herauszuarbeiten, als es in der konventionellen ökonomischen Theorie möglich ist.

Die Grenzen des Wachstums : Das 30-Jahre-Update / Donella H. Meadows ; Jorgen Randers ; Dennis Meadows. - Stuttgart; Leipzig : S. Hirzel, 2006. - 323 S., graph. Darst.
SY: B-SW4-193.3

Die Menschheit kann mehrere Entwicklungswege wählen - bereits 1972 und 1992 haben die Autoren der "Grenzen des Wachstums" solche Möglichkeiten beschrieben. Dabei setzten sie das systemische Denken in Zukunftsszenarien um. Ihre Ergebnisse riefen schon damals zum Handeln auf, denn wir verlangen seit den späten 70er Jahren der Erde soviel ab, dass ihre Tragfähigkeit überschritten ist. In den Szenarien des 30-Jahre-Updates mit aktuellen Daten wird deutlich, dass wir den großen Kurswechsel dringend brauchen - eine Wende zur Nachhaltigkeit mit drastischen materiellen und strukturellen Veränderungen.

Grenzen des Wachstums im Widerstreit der Meinungen : Leitlinien für eine nachhaltige ökologische, soziale und ökonomische Entwicklung / Paul Erbrich. - Stuttgart [u. a.] : Kohlhammer, 2004. - 272 S. : graph. Darst. - (Globale Solidarität - Schritte zu einer neuen Weltkultur ; 8)
SY: B-SW4-21

Niemand glaubt, dass die Weltbevölkerung zahlenmäßig endlos wachsen könne. Aber jedermann scheint zu glauben, dass genau dies der Wirtschaft möglich sei, obwohl eine wachsende Wirtschaft noch immer zunehmenden Naturverbrauch bedeutet. Was uns beunruhigen muss, ist die Tatsache, dass Wirtschaftswachstum gerade von reichen Gesellschaften erwartet wird, deren Naturverbrauch pro Kopf zehn- oder gar hundertfach höher liegt als der Naturverbrauch armer Gesellschaften, die allein schon für die schlichte Daseinsicherung der Mehrheit ihrer Mitglieder auf wirtschaftliches Wachstum angewiesen sind. Müsste jedoch das Potential für Wachstum nicht bevorzugt den armen Gesellschaften, den Entwicklungsländern reserviert bleiben und müssten nicht die hochentwickelten Länder ihr Wachstum beenden? Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial und ökonomisch) werden am Beispiel des Erdöls und seiner drohenden Verknappung vor Augen geführt.

Die beste aller Welten : Wohin bewegt sich die Gesellschaft im 21. Jahrhundert? / Gerhard Schulze. - München; Wien : Carl Hanser, 2003. - 391 S.

SY: B-SW4-374

Fortschritt und Wachstum bestimmten über viele Jahrzehnte die Orientierung unserer Gesellschaft. Ein Ende ist zwar trotz pessimistischer Erwartungen nicht abzusehen, aber die Dominanz des Steigerungsdenkens geht zurück. Je raffinierter die Technik und je größer der Wohlstand, desto dringender stellt sich die Frage, was wir eigentlich damit wollen.

4 Ökonomie und Wirtschaft

Ökologische Ökonomie : Eine Einführung / Holger Rogall. - 2., überarb. u. erw. Aufl. - Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008. - 372 S.

SY: B-WI3-84

Holger Rogalls Einführung in die Ökologische Ökonomie ist als Lehrbuch konzipiert, bietet aber auch allen Interessierten außerhalb der Hochschule einen informativen Überblick über diese relativ neue Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften.

Die ökonomische Nachhaltigkeit der Wirtschaft : Theorien, Kriterien und Indikatoren / Joachim H. Spangenberg. - Berlin : Edition Sigma, 2005. - 311 S. : graph. Darst.

SY: B-WI3-25

Gesellschaften und ihre Naturverhältnisse können als vierdimensionaler Raum mit den Dimensionen Umwelt, Bevölkerung, Gesellschaft und Wirtschaft beschrieben werden. Nachhaltige Entwicklung stellt einen Pfad aus verschiedenen möglichen Entwicklungspfaden dar, wobei prinzipiell jeder Entwicklungsprozess alle vier Dimensionen betrifft. Spangenberg stellt hier eine alternative Vorstellung von Nachhaltigkeit als Koevolution von vier komplexen, entwicklungsfähigen Systemen dar. Er leitet Kriterien und Indikatoren für eine sozial, ökologisch, institutionell und insbesondere wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung der Ökonomie ab; sie schließen an den aktuellen Stand der wirtschaftswissenschaftlichen Diskussion an, gehen zugleich aber wesentlich darüber hinaus.

Mythen der Ökonomie : Anleitung zur geistigen Selbstverteidigung in Wirtschaftsfragen / Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM) (Hrsg.); - Hamburg : VSA-Verl., 2005. - 166 S.
SY: B-WI1-100

In diesem Buch findet sich eine Sammlung der wichtigsten ökonomischen Mythen. Sie werden kurz vorgestellt und einer Gegenargumentation unterzogen. Die AutorInnen liefern damit ein kompaktes Nachschlagewerk und Argumentationshilfen für ökonomische Debatten. In der Auseinandersetzung um wirtschaftliche Reformen spielen Wünsche, Interessen und Ziele breiter gesellschaftlicher Gruppen keine Rolle. Alles dreht sich um die Frage, welchem Anpassungsdruck durch neueste Entwicklungen (Globalisierung, Arbeitslosigkeit, Konjunkturlaute, ausufernde Steuerbelastung) wieder Folge zu leisten ist. Der ökonomischen Expertise kommt bei der Legitimierung entsprechender Reformmaßnahmen eine wichtige Rolle zu: Wirtschaftswissenschaftler, Unternehmensverbände und Wirtschaftspolitiker haben die Aura des besseren Wissens und begründen mit Expertenwissen zu treffende Maßnahmen.

Mythos Markt : Marktradikale Propaganda und ökonomische Theorie / Walter Otto Ötsch. - 2. durchges. Aufl. - Marburg : Metropolis, 2009. - 449 S.: Diagr.

SY: B-WI1-91

Die gegenwärtige Wirtschaftskrise ist auch die Krise einer Denkweise: des Glaubens an DEN freien und ungehinderten MARKT, der sich selbst steuern und "effiziente" Resultate zum Wohle aller hervorbringt. Dieser Glaube ist die Grundüberzeugung von Eliten in Wirtschaft und Politik. Er wird von den meisten Ökonomen und Ökonominen aktiv getragen und - vor allem durch die Lehrbücher die Mikroökonomie - weltweit propagiert. Aber ihr Konzept von DEM MARKT ist ein Propagandabegriff - trotz seiner wissenschaftlichen Formulierung - und kann als solcher exakt analysiert werden: geschichtlich, indem die Hintergründe seiner Entstehung analysiert werden; inhaltlich, indem seine Mängel in einem kohärenten Rahmen (mit 143 Mustern) dargestellt und systematisch mit seiner Propagandaabsicht verbunden werden, und diskursiv, indem auf seine Wirkungen im wirtschaftspolitischen Diskurs aufmerksam gemacht werden.

Die Glaubensgemeinschaft der Ökonomen : Essays zur Kultur der Wirtschaft / Hans Christoph Binswanger. - München : Gerling-Akad.-Verl., 1998. - 130 S.

SY: B-SW4-250

Mut zur Nachhaltigkeit : Wirtschaft, Neue Weltordnung (WIN). Vom Wissen zum Handeln ; Didaktische Module / Maria J. Welfens ; Christa Liedtke ; Ina Schaefer. - Otzenhausen : Stiftung Forum für Verantwortung , 2010. - Losebl.-Ausg., mit CD-ROM

SY: C-PK2-16.6

Im Fokus dieses Moduls stehen Ziele, Strategien und Instrumente einer nachhaltigeren Wirtschaft. Den Ausgangspunkt bildet die Darstellung der Erde im Jahr 2020 unter der Annahme, die heutigen Produktions- und Konsummuster würden fortgesetzt. Die zentrale Frage des Moduls, die aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird, lautet: Ist eine nachhaltigere Wirtschaft mit dem Wirtschaftswachstum vereinbar? Wenn ja, welcher Rahmenbedingungen bedarf es? Darüber hinaus beschäftigt sich das Modul mit der internationalen Dimension der Problematik und diskutiert die Eckpunkte einer neuen Weltordnung: Umgang mit Verschiedenheit, Umsetzung des Gerechtigkeitsprinzips und Vermeidung von Krieg. Auf dieser Basis werden die Ziele des nachhaltigeren Wirtschaftens sowie die damit im Zusammenhang stehenden Strategien (Effizienz und Suffizienz) beschrieben. Das Augenmerk richtet sich auf die Darstellung möglicher ökonomischer Instrumente, die auf eine nachhaltigere Entwicklung des Wirtschaftens hinwirken können. Die Materialien des Moduls setzen sich u. a. mit der Problematik der Prognosen und Szenarien der Wirtschaftsentwicklung, dem fairen Handel, dem Wirtschaftswachstum und dem „Beschäftigungsmotor Ökobranche“ auseinander.

Wie muss die Wirtschaft umgebaut werden? : Perspektiven einer nachhaltigeren Entwicklung / Bernd Meyer. - Frankfurt/M. : S. Fischer, 2008. - 240 S.

SY: B-WI1-106

Der internationale Wettbewerb um knapper werdende Rohstoffe verschärft sich zusehends. Die Rohstoffentnahme aus der Natur wird beschleunigt, die Schadstoffemissionen, insbesondere die Klimagase, steigen unverändert an. Kurz: Die Natur nimmt immer größeren Schaden, worunter natürlich auch die menschliche Existenz leidet und leiden wird. Bernd Meyer, Professor für Volkswirtschaftslehre, zeigt wirtschaftspolitische Lösungsansätze auf und diskutiert Handlungsalternativen sowohl im internationalen Rahmen als auch bezogen auf Europa und Deutschland.

Theorien alternativen Wirtschaftens : Fenster in eine andere Welt / Gisela Notz. - Stuttgart : Schmetterling, 2010. - 192 S.

SY: B-WI3-135

Gisela Notz liefert eine Darstellung exemplarischer Theorien alternativen Wirtschaftens und ihrer Umsetzung in die Praxis. Vorgestellt werden zunächst theoretische Modelle und ihre Protagonisten, von den Frühsozialisten, über die Zeit der beginnenden und fortschreitenden Industrialisierung bis heute. Um eine Verständigungsbasis herzustellen, nimmt die Autorin Begriffserklärungen vor und erklärt Betriebe und Betriebsformen, die Ansätze eines solchen Wirtschaftens verfolgen. Es folgen aktuelle Beispiele aus der Genossenschaftsbewegung, aus der Alternativbewegung der 1970er Jahre, der Kommunebewegung, der Ökonomie des Gemeinwesens, der Tauschökonomie und Umsonstökonomie und der Kommunalen Gemeinschaftsgärten. Am Ende steht die Frage, wie es angesichts des Siegeszugs der Globalisierung der warentauschenden Gesellschaft und der weltweiten Krise gelingen kann, Theorien für eine andere herrschaftsfreie Welt in weitere Kreise zu tragen.

Wovon Menschen leben : Arbeit, Engagement und Muße jenseits des Marktes / Andrea Baier ; Christa Müller. - München : oekom, 2007. - 301 S., Abb. - (+CD ROM)

SY: B-SW3-54

Zwei Drittel der gesellschaftlich notwendigen Arbeit bestehen aus Hausarbeit, Eigenarbeit und Ehrenamt. Welche Bedeutung diese "andere Ökonomie" im Alltag von Menschen auch hierzulande immer noch hat, zeigt das vorliegende Buch anhand zahlreicher Fallbeispiele und zeitdiagnostischer

Analysen. Die Porträts sind Menschen aus unterschiedlichen Schichten und Milieus gewidmet, die "für andere sorgen", "ihren Nahraum gestalten", "Natur bewahren" und die Dinge ihres Alltags "selber machen". Die Autorinnen lenken die Aufmerksamkeit auf Formen von "Arbeit, Engagement und Muße", die jenseits bzw. "im Schatten" der Marktwirtschaft und oftmals unbemerkt von der Öffentlichkeit praktiziert und gelebt werden. Ohne private und öffentliche Eigenarbeit - so das Fazit dieses Buches - kann kein Mensch, kein Gemeinwesen und keine Wirtschaft auf Dauer existieren.

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt : Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte

Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie - 2. Aufl. - Frankfurt/M. : S. Fischer, 2008.

SY: B-PG1-32.2

Es ist gesellschaftlicher Konsens, dass unser Land eine Politik der nachhaltigen Entwicklung braucht. Doch diesem Konsens entspricht kein gesellschaftliches Klima, das auf mehr Nachhaltigkeit drängt. Deshalb brauchen wir eine gesellschaftliche Debatte darüber, was Nachhaltigkeit in internationaler Verantwortung für Deutschland bedeutet. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und die evangelischen Entwicklungsorganisationen "Brot für die Welt" und Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) haben sich zusammengetan, um eine solche Debatte anzustoßen. Die Studie konkretisiert, was Nachhaltigkeit in einem Industrieland mit internationaler Verantwortung bedeutet; diskutiert, wie Deutschland die Herausforderungen der Globalisierung kreativ bewältigen kann; benennt Wege und Instrumente, die notwendig sind, um die Wende zu einer nachhaltigen Entwicklung zu erreichen; skizziert die Vision einer weltweiten und Generationen übergreifenden Gerechtigkeit und macht Mut, in dieser Perspektive zu handeln.

Der große Krach oder die Jahrhundertkrise von Wirtschaft und Finanzen von Politik und Natur / Elmar Altwater. - Münster : Westfälisches Dampfboot, 2010. - 261 S.

SY: B-WI2-126

Den einen ist sie die schwerste Finanz- und Wirtschaftskrise in der Geschichte des Kapitalismus, anderen gilt sie inzwischen nur noch als fast schon überwundene "Rezession", nach der man wieder das tun kann, was man vor der Krise getan hat und wodurch diese bewirkt wurde. Die CDU-FDP-Bundesregierung signalisiert, wie es geht: Die Banken unterstützen, den Reichen Steuern ersparen, Arme belasten. Elmar Altwater bezieht sich zwar präzise auf die empirisch sichtbaren Verlaufsweisen dieser "Finanzmarktkrise" und den politischen Umgang mit ihr, aber er gibt sich nicht mit dem Augenschein zufrieden. In Kenntnis der bisherigen Literatur, die sich allzu häufig mit der reinen Abschilderung von Phänomenen begnügte, entschlüsselt er in bekannt souveräner Weise die Ursachen dieser Krise. Diese umfasst sehr viel mehr als nur den Finanzsektor oder die Finanzspekulationen, sie betrifft in ihren Auswirkungen Arbeit und Geld, Energie, Klima und Ernährung und kommt letztlich aus dem Zentrum heutiger Gesellschaften.

Geld soll dienen, nicht herrschen : Die aufhaltsame Expansion des Finanzkapitals / Gerhard Scherhorn. - Wien : Picus, 2009. - 96 S.

SY: B-WI1-114

Der Ökonom Gerhard Scherhorn schildert die überstürzte und unbalancierte Deregulierung, die zu der aktuellen Finanzkrise geführt hat, und legt dar, was über das derzeitige Krisenmanagement hinaus dauerhaft an der Verfassung der Finanzmärkte geändert werden muss. Nicht nur, damit sich solche Krisen nicht wiederholen, sondern auch, um das Finanzkapital daran zu hindern, unsere Zukunft zu verspielen. Denn derzeit verhindert der Vorrang des Kapitals und die Privilegierung des Finanzkapitals die nachhaltige Entwicklung. Die aktuelle Krise kann uns die Augen für diese Probleme öffnen. Eine Revision des kapitalistischen Weltsystems ist möglich, und es ist höchste Zeit, so Gerhard Scherhorn, auch das Finanzkapital der Sozialbindung des Privateigentums zu unterwerfen.

Die neue Weltwirtschaftskrise / Paul Krugmann. - Frankfurt/M. [u.a.] : Campus, 2009. - 248 S.

SY: B-WI2-117

Schon vor zehn Jahren wies Paul Krugmann auf die Rückkehr der ökonomischen Übel hin, die in den dreißiger Jahren die Weltwirtschaftskrise auslösten. In diesem Buch zeigt der Nobelpreisträger, wie die mangelnde Regulierung der Finanzmärkte die Voraussetzungen für eine Rückkehr der Weltwirtschaftskrise schuf. Fundiert und aufschlussreich legt er dar, welche Schritte unternommen werden müssen, damit die Krise eingedämmt und die Weltwirtschaft vor dem Absturz in eine tiefe Rezession bewahrt werden kann.

Die Blindgänger : Warum Ökonomen auch künftige Krisen nicht erkennen werden / Lisa Nienhaus. - Frankfurt/M. [u.a.] : Campus, 2009. - 168 S.

SY: B-WI1-117

Den Crash der Weltwirtschaft hat kaum ein Ökonom vorhergesehen. Im Nachhinein liefern die Wissenschaftler zwar kluge Erklärungen dafür, wieso die Finanzwelt ins Wanken geriet. Doch eine entscheidende Frage ist unbeantwortet: Warum haben sie nicht rechtzeitig gewarnt? Die Star-Ökonomen, die sich mit Prognosen für gewöhnlich nicht zurückhalten, haben die Katastrophe nicht gesehen. Lisa Nienhaus deckt ihre Fehler auf. Dazu stellt sie die zum Teil haarsträubenden Fehlprognosen und fälschen Überzeugungen der Wissenschaftler vor der Krise zusammen. Sie klärt, was Ökonomen eigentlich machen und wieso sie so mächtig geworden sind - um dann die wichtigsten Fragen zu beantworten: Was ist schiefgelaufen in der Ökonomie? Brauchen wir Ökonomen überhaupt noch? Und wenn ja, wofür eigentlich?

Umweltwirtschaftsbericht 2009 / Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) - 2. Aufl. - Berlin : Selbstverl., 2009. - 153 S.: Diagr., graph. Darst., Tab.

SY: C-WI3-43

Der Umweltwirtschaftsbericht 2009 zieht Bilanz aus zahlreichen Forschungsprojekten der letzten Jahre: Teil I: Wirtschaftsfaktor Umweltschutz, Teil II: Nachhaltig Wirtschaften, Teil III: Die Märkte der Zukunft sind grün, Teil IV: Schwerpunktthema Klimaschutz

Umweltnutzung und Wirtschaft 2008 : Bericht zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen / Statistisches Bundesamt - Wiesbaden : Selbstverl., 2008. - 142 S.: Diagr.

SY: C-UM1-4.8

Gegenstand der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) sind die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Umwelt auf den drei Ebenen Umweltbelastungen, Umweltzustand und Umweltschutzmaßnahmen. Der Faktor Naturvermögen soll so Eingang finden in die Beschreibung der Volkswirtschaft.

Die Dritte Industrielle Revolution - Aufbruch in ein ökologisches Jahrhundert : Dimensionen und Herausforderungen des industriellen und gesellschaftlichen Wandels / Bundesm. für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) - 1. Aufl. - Berlin : Selbstverl., 2008. - 146 S.

SY: C-WI3-247

Der Sammelband will Wege aus der Krise ressourcenintensiven Wachstums zur Diskussion stellen. Die unterschiedlichsten Autoren aus Wissenschaft und Politik beschäftigen sich mit Fragestellungen zum wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Umbau der Industriegesellschaft.

Ökologische Industriepolitik : Nachhaltige Politik für Innovation, Wachstum und Beschäftigung / Bundesm. für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) - Berlin : Selbstverl., 2008. - 39 S.: graph. Darst.

SY: C-WI2-75.2

Ökologie und Ökonomie gehören zusammen. Eine gesunde Umwelt und der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind Voraussetzung für eine langfristig stabile wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Ein Ideenpapier des Bundesumweltministeriums.

5 Beispiel Klimawandel

Diskurs Klimapolitik - Marburg : Metropolis, 2009. - 319 S. - (Jahrbuch Ökologische Ökonomik ; Bd. 6)

SY: B-WI1-50.6

Wohl kaum ein Umweltthema wird so kontrovers diskutiert wie die Frage der richtigen Klimapolitik. Im neuen Band des Jahrbuches haben daher namhafte Ökonomen ihre Position zu drängenden Fragen der Klimapolitik pointiert zu Papier gebracht und zur Diskussion gestellt. Ihre Beiträge werden von ebenfalls namhaften Ökonomen kommentiert und kritisiert. Agerundet wird der Diskurs durch eine Erwiderung, die die Autoren der Hauptbeiträge auf ihre Kommentatoren verfassen. Auf diese Art und Weise arbeitet das Jahrbuch die Kontroversen, die sich an den zentralen Fragen entzünden, klar heraus und leistet so einen Beitrag zu der politischen und ökonomischen Diskussion um den richtigen Weg zu einer rationalen Klimapolitik.

Der UN-Weltklimareport : Bericht über eine aufhalt-same Katastrophe / Müller, Michael (Hrsg.) - München [u.a.] : Droemer Knauer, 2007. - 429 S., Abb., Diagr., Tab.

SY: B-LK3-82

Der vom Menschen verursachte Klimawandel treibt das Fieber in die Höhe: Unsere Erde leidet an dem globalen Virus der Maßlosigkeit. Tatsächlich riskiert die Menschheit die Zerbrechlichkeit der Erde, weil sie auf eine natürliche Warmzeit eine zweite, vom Menschen gemachte draufsetzt. Seit dem 4. Sachstandsbericht des zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) kann nicht mehr bestritten werden, dass der Klimawandel Realität ist. Dies musste sogar der US-amerikanische Präsident auf dem G8-Gipfel zugeben. Dieses Buch erläutert wissenschaftliche Grundlagen und politische sowie ökonomische Konsequenzen aus dem Klimawandel. Anhand aktueller Vorschläge und Programme wird deutlich, dass Klimaschutz machbar ist.

Global Warming : Ethische und technologische Perspektiven des Klimawandels / Wolf, Philipp (Hrsg.) - Leipzig : Universitätsverlag, 2009. - 156 S.: Diagr., graph. Darst.

SY: B-LK3-105

Der Klimawandel ist eines der dringlichsten Probleme der Gegenwart. Sollte die globale Gemeinschaft nicht zu einer angemessenen Reaktion in der Lage sein, ist mit einer gravierenden Verschlechterung der Lebensbedingungen ganzer Gesellschaften zu rechnen. Dabei ist die globale Erwärmung nicht nur eine Gefahr, die sich allein mit naturwissenschaftlicher Beobachtung und technologischen Mitteln angehen ließe, gefordert ist auch ein politisches Handeln, das unumgängliche Einschränkungen gerecht verteilt. Es bedarf einer rationalen öffentlichen Aufklärung und nicht zuletzt einer kulturellen und individuellen Neubesinnung, die Abschied nimmt von Hyperkonsum und Verschwendung. Die Autoren weisen nicht nur auf die lokalen und globalen Risiken, auf kommunikative und psychologische Barrieren hin. Sie zeigen darüber hinaus vernünftige Wege auf, wie einer möglichen Katastrophe technisch, ethisch und politisch begegnet werden kann. Der Band geht auf ein interdisziplinäres Symposium mit renommierten Naturwissenschaftlern, Philosophen und Kulturwissenschaftlern zurück, das im Herbst 2008 von der Stadt Rödermark und der Nell-Breuning-Schule Rödermark ausgerichtet wurde.

Wir Schwätzer im Treibhaus : Warum die Klimapolitik versagt / Marcel Hänggi. - Zürich : Rotpunkt, 2008. - 285 S.

SY: B-LK3-93

Der Klimawandel ist kein isoliertes Phänomen, sondern Ausdruck einer Lebens- und Wirtschaftsweise, die ihre eigenen Grundlagen zerstört. Der Klimawandel stellt die Menschheit vor Probleme, die es in diesen Dimensionen noch nie gegeben hat. Deshalb braucht es auch Lösungen, die noch nie da gewesen sind.

Klimaänderung : Wichtige Erkenntnisse aus dem 4. Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen der Vereinten Nationen (IPCC) /Umweltbundesamt (UBA)- Dessau-Roßlau : Selbstverl., 2009. - 64 S.: Abb., Diagr., graph. Darst.

SY: B-LK3-100

Das Verbrennen von Kohle und Erdöl, großflächige Entwaldung und Land- und Viehwirtschaft verursachen einen zusätzlichen -anthropogenen -Treibhauseffekt: Die globale Mitteltemperatur der Luft in Bodennähe steigt an – das Klima erwärmt sich. Die Broschüre fasst in leicht verständlicher Form die wichtigsten Erkenntnisse des Weltklimarates zur gegenwärtigen sowie künftig erwarteten Klimaänderung zusammen und zeigt Maßnahmen zur Minderung der Klimaerwärmung und deren Auswirkungen auf.

Der Global Deal : Wie wir dem Klimawandel begegnen und ein neues Zeitalter von Wachstum und Wohlstand schaffen / Nicholas Stern. - München : C.H. Beck, 2009. - 286 S.: graph. Darst., Tab.

SY: B-LK3-101

Im Dezember 2009 trifft sich die Weltgemeinschaft in Kopenhagen, um über die Zukunft der Welt-Klimapolitik zu beraten. Es gilt neu zu definieren, was "gerechte" Lösungen sind, welche Maßnahmen die ärmsten Länder tragen können und welche Verantwortung die sogenannten "Industrienationen" übernehmen müssen. Dafür ist es erforderlich, einen weltweiten Konsens zu erarbeiten und umzusetzen. Sterns Buch faßt die zentralen Erkenntnisse für alle zusammen und bietet Einblick in die Pläne der führenden Ökonomen, einen Weg aus Klima- und Wirtschaftskrise zu finden.

Ökologische Belastungsgrenzen unter Einfluss des Klimawandels / Angela Schlutow ; Hans-Dieter Nagel ; Thomas Scheuschner. - Dresden : Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, 2010. - 133 S.: graph. Darst., Tab.

SY: C-UM5-21

Erfassung und Kartierung von ökologischen Belastungsgrenzen und ihrer Überschreitungen im Freistaat Sachsen unter Einfluss des Klimawandels.

6 Beispiel biologische Vielfalt

Die Lage der biologischen Vielfalt: 3. Globaler Ausblick : Zusammenfassung - Montreal ; Quebec : o. V., 2010. - 14 S.: Abb.

SY: S-NA2-38

Die Ausdehnung natürlicher Lebensräume schwindet in den meisten Teilen der Welt. Süßwasserlebensräume, Eismeeere, Salzwiesen, Korallenriffe, Seegraswiesen und Muschelbänke weisen ernsthafte Verschlechterungen ihres Zustands auf. Fast ein Viertel der Pflanzenarten ist Schätzungen zufolge vom Aussterben bedroht. Die Populationsgröße von Wirbeltieren hat zwischen 1970 und 2006 durchschnittlich um fast ein Drittel abgenommen. Ein Grund für den anhaltenden Biodiversitätsverlust ist, dass Fragen der biologischen Vielfalt immer noch nicht ausreichend in übergreifende politische Maßnahmen, Strategien und Programme eingebunden werden. Das Resultat des 3. Berichts zur Lage der biologischen Vielfalt ist ernüchternd und wird hier zusammengefasst.

Bericht der Bundesregierung zur Lage der Natur für die 16. Legislaturperiode / Bundesministerium für Umwelt, ... (BMU) - Berlin : Selbstverl., 2009. - 70 S.: Abb., graph. Darst.

SY: C-NA1-45.2

Im Mittelpunkt der Naturschutzpolitik der Bundesregierung steht die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt. Der Bericht zur Lage der Natur enthält eine Bestandsaufnahme und Analyse der Gefährdung der Biodiversität, die Schwerpunkte der Naturschutzpolitik in Deutschland sowie Perspektiven für den künftigen Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt.

Biodiversität - Schlüsselbegriff des Naturschutzes im 21. Jahrhundert? : Erweiterte Ergebnisdokumentation einer Vilmer Sommerakademie - Bonn : BfN, 2007. - 230 S.

SY: B-NA1-28

Dieser Sammelband bringt historische, wissenschaftstheoretische, ethische und praxisrelevanten Aspekte zusammen, die "Biodiversität" als neuen Symbolbegriff des Naturschutzes kritisch analysieren und zugleich als Überblick und Anstoß zu weiteren Diskussion über Biodiversität und Naturschutz dienen sollen. Zur derzeit in Deutschland bearbeiteten und diskutierten Biodiversitätsstrategie liefert der vorliegende Band wichtige theoretische und normative Grundlagen.

Die ökonomische Bedeutung der Natur in Entscheidungsprozesse integrieren : Ansatz, Schlussfolgerungen und Empfehlungen von TEEB ; Eine Synthese / Sukhdev, Pavan [u. a.] V., o. J.. - 48 S. Ill. ; graph. Darst.

SY: C-BI2-18

Die TEEB-Studie („Die Ökonomie von Ökosystemen und der Biodiversität“) befasst sich mit dem globalen wirtschaftlichen Nutzen der biologischen Vielfalt und den Kosten des Biodiversitätsverlustes aufgrund unterlassener Schutzmaßnahmen im Vergleich zu den Kosten eines wirkungsvollen Naturschutzes. Der TEEB-Abschlussbericht ist eine Synthese der verschiedenen Berichte zu Einzelthemen, wie z. B. „TEEB für lokale und regionale Entscheidungsträger“ oder „TEEB für Unternehmen“.

Auswirkungen der globalen Umweltveränderungen auf die Wertschöpfungen der Natur / Wolfgang Fritsche. - Stuttgart; Leipzig : S. Hirzel, 2009. - 24 S.: Abb., Tab.

SY: B-BI1-31

Mit der zunehmenden Macht des Menschen über die Natur ist dessen Verantwortung für die Natur stetig gewachsen. Das Anliegen der Ausführungen ist es, die Bedeutung und den Wert natürlicher Leistungen für die Existenz der Menschheit vor Augen zu führen.

Schädliche Subventionen gegen die Biologische Vielfalt : Wie falsche finanzielle Anreize die biologische Vielfalt gefährden... Eine Studie im Auftrag des DNR - München : o. V., 2008. - 52 S.: Diagr., graph. Darst.

SY: S-UM3-2

Umweltschädliche Subventionen sind eine lange unterschätzte Ursache des weltweiten Biodiversitätsverlustes. In manchen Bereichen wie der Fischerei, der Landwirtschaft und selbst bei der Zerstörung der tropischen Regenwälder spielen direkte und indirekte Subventionen eine entscheidende Rolle. Ohne sie wären viele Zerstörungen der Biodiversität nicht wirtschaftlich. So tragen auch Finanztransfers aus dem reichen Norden in den Süden zu einer Umweltzerstörung erheblichen Ausmaßes bei.



Umweltbibliothek Leipzig
Fast alles, was du wissen musst.

Eine Einrichtung des Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V.
Bernhard-Göring-Str. 152 ° 04277 Leipzig
www.umweltbibliothek-leipzig.de
Tel.: 0341 - 30 65 180

Öffnungszeiten: Mo - Do 9-18 Uhr / Fr 9-12 Uhr